

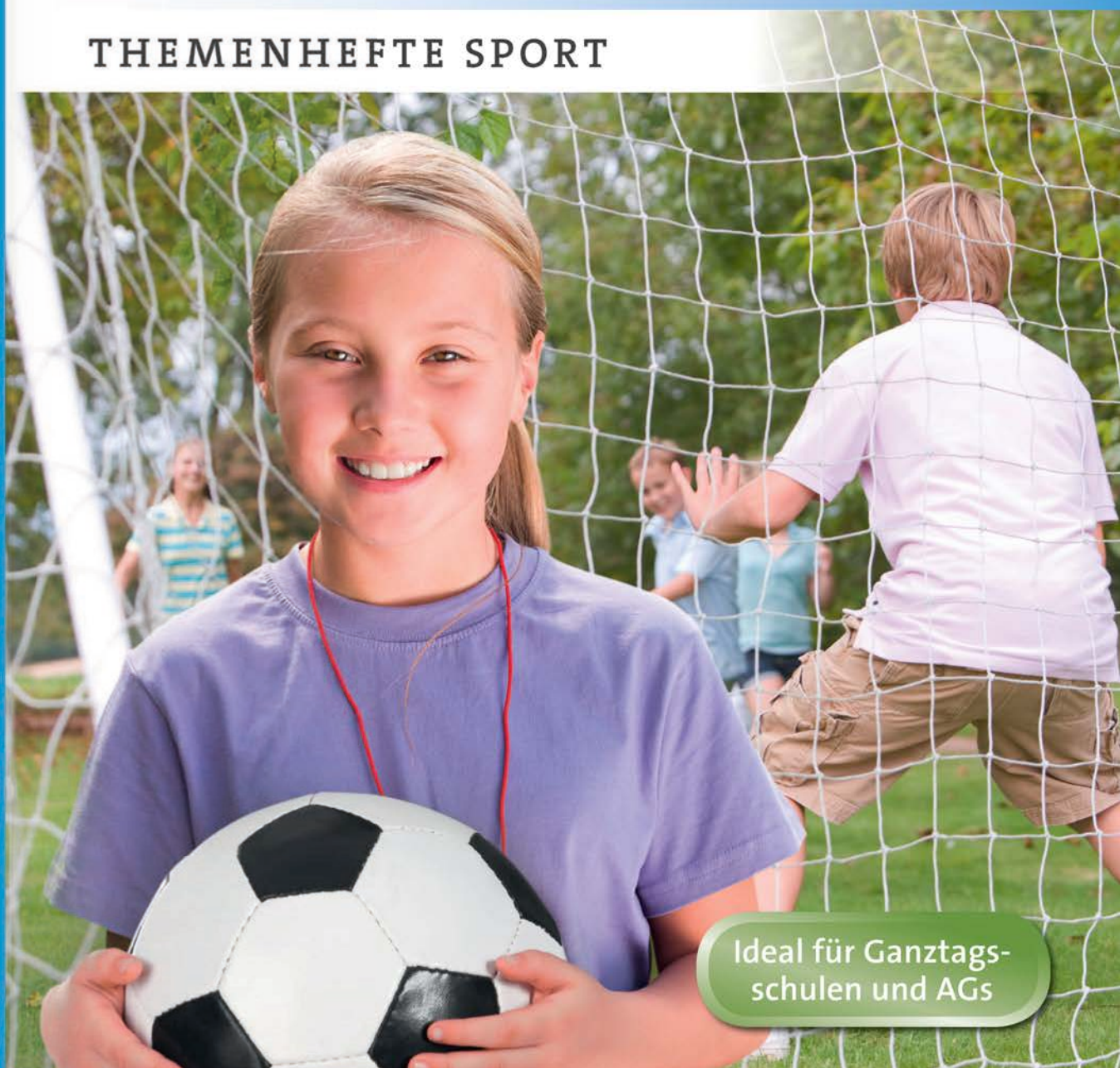
 Auer

e book

Jochen Neumerkel

Fußball für die Grundschule

THEMENHEFTE SPORT



Ideal für Ganztags-
schulen und AGs

Von der Ballgewöhnung bis zum gemeinsamen Spiel

© 2014 Auer Verlag, Donauwörth
AAP Lehrerfachverlage GmbH
Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den Einsatz im eigenen Unterricht zu nutzen. Downloads und Kopien dieser Seiten sind nur für den genannten Zweck gestattet, nicht jedoch für einen weiteren kommerziellen Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte oder für die Veröffentlichung im Internet oder in Intranets. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtes bedürfen der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages.

Die AAP Lehrerfachverlage GmbH kann für die Inhalte externer Sites, die Sie mittels eines Links oder sonstiger Hinweise erreichen, keine Verantwortung übernehmen. Ferner haftet die AAP Lehrerfachverlage GmbH nicht für direkte oder indirekte Schäden (inkl. entgangener Gewinne), die auf Informationen zurückgeführt werden können, die auf diesen externen Websites stehen.

Illustrationen: Christoph Schmidt
Satz: Fotosatz H. Buck, Kumhausen

ISBN: 978-3-403-37056-7
www.auer-verlag.de

Inhalt

Vorwort	4
Allgemeines	5
Grundschule und Fußball	5
Regeln beim Minifußball	5
Unterrichtseinheiten	8
1. Spielerische Ballgewöhnung	8
Vorbemerkung	8
Unterrichtsverlauf	8
Kopiervorlage	13
2. Spielerische Ballgewöhnung – Stationenbetrieb	15
Unterrichtsverlauf	15
Kopiervorlage	18
3. Das Ballführen oder Dribbeln	21
Vorbemerkung	21
Unterrichtsverlauf	21
Kopiervorlage	27
4. Der Pass – spielerische Übungsstunde	28
Vorbemerkung	28
Unterrichtsverlauf	28
5. Der Pass – Stationenbetrieb	33
Unterrichtsverlauf	33
Kopiervorlage	36
6. Spielerisch zum Zielspiel 7 gegen 7	38
Vorbemerkung	38
Unterrichtsverlauf	38
7. Spielebörse	44
Vorbemerkung	44
Spiele	44
Literaturverzeichnis	47

Vorwort

Fußball ist seit Jahrzehnten die beliebteste Ballsportart in Deutschland. Sowohl durch die internationalen Erfolge deutscher Vereine (FC Bayern München, Borussia Dortmund) in der Champions League als auch durch die Leistung der deutschen Damennationalmannschaft gewinnt der Fußball bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen immer mehr an Popularität. Es ist daher nicht verwunderlich, dass Jungen ebenso wie Mädchen im Sportunterricht Fußball spielen möchten.

Diese vorhandene Begeisterung gilt es, im Unterricht zu nutzen. Denn Fußball bietet auch für den Schulsport zahlreiche attraktive Möglichkeiten, den Schülern¹ Freude und Spaß an der Bewegung zu vermitteln. So können Schüler auf diesem Wege positive Erlebnisse sammeln und vor allem schnelle Erfolge erzielen, die sehr motivierend wirken. Aufgrund der schulstrukturellen Veränderungen in den letzten Jahren (beispielsweise nimmt die Anzahl der Ganztagschulen im Grundschulbereich zu) wird es immer mehr zur Aufgabe des Schulsports und somit der unterrichtenden Lehrkräfte, jede Gelegenheit zu nutzen, um die Schüler für Bewegung oder Sportarten zu begeistern und Anreize für ihre Freizeitgestaltung zu schaffen. Fußball stellt eine große Chance dar, dieses Ziel zu erreichen – allerdings nicht mit einem Unterricht, in dem der Ball in die Halle gerollt wird und es heißt: „Los geht’s!“

Das vorliegende Buch bietet klar strukturierte Sportstunden, die sich mit wenig Aufwand umsetzen lassen. Neben der Beschreibung der Unterrichtsverläufe enthält es Technikbeschreibungen, Bilder, didaktische und methodische Tipps sowie Kopiervorlagen. Alle Stunden können sowohl von Sportspezialisten als auch von fachfremden Lehrern durchgeführt werden.

Neben der Vermittlung der Grundtechniken wurde bei der Zusammenstellung der einzelnen Unterrichtseinheiten besonders darauf geachtet, eine hohe Bewegungszeit und -intensität zu erzeugen. Der Band soll zeigen, dass es unzählige Möglichkeiten gibt, bei denen keine Schüler auf der Bank sitzen und warten müssen, bis sie wieder spielen dürfen.

Die Unterrichtseinheiten enthalten alle ein vollständiges Aufwärmprogramm, das auf den Hauptteil der Einheit abgestimmt ist. In die einzelnen Stunden kann jeweils ein kurzer Theorieteil (Regelkunde) oder ein kompletter Theorieblock integriert werden, wobei es erfahrungsgemäß schwierig ist, die Schüler hierfür zu motivieren.

Bei den Unterrichtseinheiten sind keine Zeitangaben angegeben, da individuell entschieden werden muss, welche Zeit die Schülergruppen benötigen.

Meine Unterrichtsideen habe ich in den letzten Jahren immer wieder erprobt und auch ständig weiter verfeinert. Einige Abwandlungen und sogar ganze Übungen stammen aus dem Ideenpool meiner Schüler, wofür ich sehr dankbar bin. Es hat sich für mich als sehr positiv erwiesen, den Schülern einen gewissen Handlungsspielraum zu gewähren, sodass sie auch ihre eigenen Ideen in die Unterrichtsgestaltung einbringen können.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß und Erfolg beim Ausprobieren!

Jochen Neumerkel

¹ Aufgrund der besseren Lesbarkeit ist in diesem Buch mit Schüler auch immer Schülerin gemeint, ebenso verhält es sich mit Lehrer und Lehrerin etc.

Grundschule und Fußball

Im bayerischen Lehrplan² der Grundschule sind die Inhalte der Sportart Fußball in den Lernbereichen „Gesundheit und Fitness“ sowie „Sportliche Handlungsfelder“ verankert. Den Anspruch einer ganzheitlichen Persönlichkeitsförderung erfüllt der Fußballsport voll und ganz. So findet in jeder Unterrichtsstunde neben der Gesundheitsförderung, der Schulung konditioneller Fähigkeiten und der Steigerung der Koordinationsfähigkeit auch eine Weiterentwicklung der kognitiven Fähigkeiten statt. Da Fußball eine Mannschaftssportart ist, ermöglicht die permanente Interaktion mit Mitspielern bzw. Gegnern zudem ein soziales Lernen in vielen verschiedenen Varianten. Erfolge und Misserfolge müssen verarbeitet, Konflikte mit anderen Spielern ausgetragen und ausgehalten werden. Oberstes Ziel sollte in jedem Fall immer das „Fair Play“ sein. Darüber hinaus sollte die Lehrkraft unbedingt dem vorhandenen Bewegungsdrang der Grundschüler nachkommen und diesem nicht durch stupide methodische Übungsreihen entgegenwirken. Viel Bewegung mit dem Ball sollte Inhalt jeder Sportstunde sein.

² Stand: Lehrplanentwurf März 2014

Regeln beim Minifußball

Bei den nachfolgenden Regeln handelt es sich um eine starke Vereinfachung der offiziellen FiFA-Fußballregeln, wobei darauf geachtet wurde, dass das Ziel der Sportart nicht aus dem Blickfeld gerät. Da das Gesamtregelwerk sehr umfangreich und kompliziert ist, empfiehlt es sich, mit dieser Vereinfachung zu beginnen und dann je nach Lernfortschritt der Gruppe weitere Regeln einzuführen bzw. zu ergänzen.

Das Regelwerk ist einfach, leicht verständlich und kann jederzeit für den Schulbetrieb bzw. für den Unterricht modifiziert werden. In jedem Fall sollten die Regeln im Vorfeld geklärt werden, um Missverständnissen beim Spielen vorzubeugen.

Um reine Regelkunde- bzw. Theoriestunden zu vermeiden, empfiehlt es sich, die verschiedenen Inhalte wie Regeln und Foulspiel in den Praxisunterricht einfließen zu lassen.

■ Das Regelwerk beim Minifußball

Jeder ist sein eigener Schiri!

Fair Play steht vor allem beim Schulsport im Vordergrund. Die Idealform wäre, dass jeder Schüler, der einen Regelverstoß begeht, diesen zugibt und den Mitspielern mitteilt. In welcher Form dies geschieht, bleibt dem unterrichtenden Lehrer überlassen. Die Erfahrung zeigt, dass ein Heben des Armes oft nicht ausreicht und es deshalb besser ist, wenn der foulende Spieler laut ruft.

Tor – Treffer oder nicht?

In den folgenden Einheiten kommen verschiedene Arten von Toren vor: Matten, Kastenteile und Hockeytore. Ein Schuss zählt als Treffer, wenn der Ball die Torlinie vollständig überquert hat. Bei Matten gibt es oft Streitigkeiten, wenn der Ball seitlich an den Mattenrand prallt. Hier zählt ein Tor nur, wenn der Ball von vorne auf die Matte geschossen wurde.

Ist der Ball im Aus?

Ein Ball ist im Aus, wenn er die Seitenlinie vollständig überquert hat. In diesem Fall hat die Mannschaft Einwurf, die den Ball nicht zuletzt berührt hat. Der Ball wird an der Stelle eingeworfen, an der er die Seitenlinie überquert hat. In der Sporthalle erfolgt der Einwurf, indem der Ball mit einer Hand ins Feld gerollt wird. Der Einwurf über den Kopf ist für das Spiel auf dem Sportplatz vorgesehen.

Überquert der Ball die Torauslinie, so gibt es eine Ecke für das angreifende Team, wenn die verteidigende Mannschaft den Ball zuletzt berührt hat. Schießen die Angreifer den Ball über die Torauslinie, gibt es einen Abstoß.

Was passiert bei Handspiel?

Berührt ein Spieler den Ball absichtlich mit der Hand, so wird dies als Handspiel gewertet. Das Spiel wird dann am entsprechenden Ort mit einem Freistoß für die gegnerische Mannschaft fortgesetzt.

Wichtig ist ...

... dass man als Lehrkraft flexibel bleibt und bei Schwierigkeiten evtl. das Regelwerk für die jeweilige Gruppe pädagogisch anpasst. Hier einige Beispiele:

- Gute Spieler dürfen nur direkte Tore erzielen.
- „Mädchentore“ zählen doppelt.
- Mädchen dürfen bei einigen Spielen den Ball auch mit der Hand spielen.
- Bei einem Spielzug muss jeder Spieler den Ball berührt haben, sonst zählt der Treffer nicht.
- Gute Spieler dürfen den Ball nur dreimal berühren (Ballannahme, Ball zurechtlegen und abspielen).

■ Welcher Ball soll verwendet werden?

Diese Frage stellt sich sehr häufig, da manche Schulen nicht genügend Bälle zur Verfügung haben. Aus diesem Grund lässt man Schüler mitunter ihren eigenen Ball in den Unterricht mitbringen – den sie dann auch gerne mit stolzgeschwellter Brust präsentieren.

Mittlerweile gibt es zahlreiche leichtere Fußbälle, die speziell für Kinder im Grundschulalter entwickelt wurden. Sie sind etwas kleiner und vor allem weicher und leichter als die üblichen Bälle. Daher besitzen sie bessere Flugeigenschaften und Grundschulern gelingt es leichter, den Ball vom Boden wegzuschießen. Und ein schöner, hoher Schuss ist gerade für die Kleinen ein echtes Erfolgserlebnis! Deshalb ist es ideal, wenn die Schule einen Klassensatz dieser Bälle besitzt.

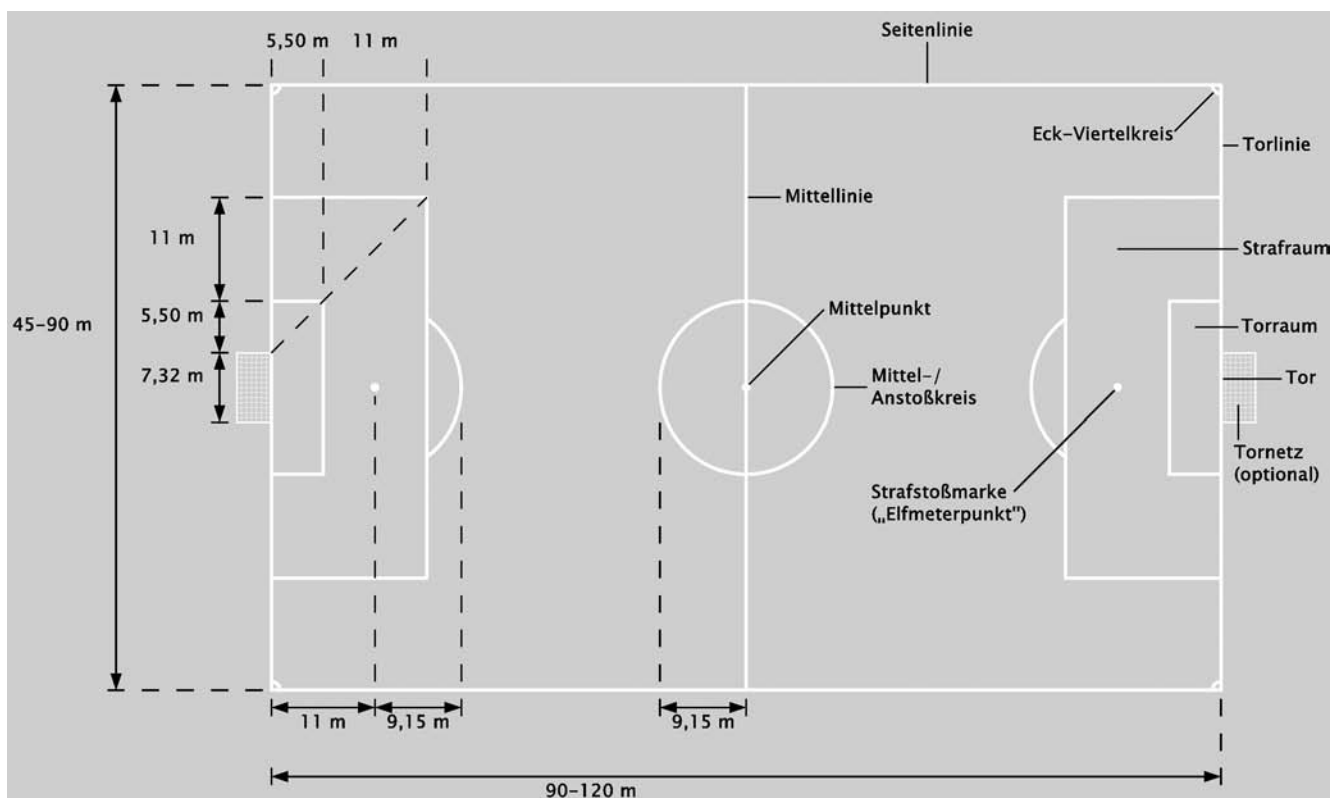


■ Das Spielfeld – Sporthalle oder Sportplatz?

Diese Frage stellt sich oftmals gar nicht, da nicht jede Schule über optimale Bedingungen verfügt und somit gar keine Möglichkeit hat, die Schüler auf dem Sportplatz Fußball spielen zu lassen:

- der Weg zum Sportplatz ist zu weit,
- der Sportplatz ist vom Verein belegt,
- das Wetter ist ungünstig,
- ...

Bei allen Übungen in diesem Buch ist eine Angabe vorhanden, an welchem Ort sie durchgeführt werden können. Der Großteil der Spiel- und Übungsformen lässt sich sowohl in der Sporthalle als auch auf dem Sportplatz umsetzen, wobei dies natürlich auch von der Ausstattung der jeweiligen Sportstätte abhängt. Oft sind nur etwas Ideenreichtum oder Flexibilität gefragt. Hier besitzen die Schüler oft mehr Fantasie als wir Lehrer. Mitunter ist auch das verwendete Material ausschlaggebend für die Wahl der Örtlichkeit.



1. Spielerische Ballgewöhnung

■ Vorbemerkung

In den folgenden beiden Kapiteln steht die Gewöhnung an den Ball im Mittelpunkt. Dabei wird vor allem auf das für manche Schüler noch ungewohnte „Sich-mit-dem-Ball-am-Fuß-Bewegen“, also das Ballführen, eingegangen. Die Stunden sind so konzipiert, dass Schüler mit Vorerfahrungen ihre Freude am Sportgerät Ball weiterentwickeln können und die weniger Geübten die Angst vor dem Ball verlieren. In der Grundschule haben nahezu alle Schüler eine Grundvorstellung vom Ballführen und vom Schießen. Diese Vorerfahrungen und Fähigkeiten gilt es zu schulen und zu vertiefen. Dabei sollte immer auf eine Berücksichtigung der Beidfüßigkeit geachtet werden.

Um dem Lehrer die Vermittlung der Inhalte zu erleichtern, ist ein geregelter Ordnungsrahmen sehr wichtig. Ein hilfreiches Kommando in den Sportstunden ist der Ruf „Ball fest!“. Sobald die Schüler dieses Kommando hören, bleiben sie auf der Stelle stehen, halten ihren Ball fest und sind ruhig. Dieses Verhalten muss jedoch von Anfang an trainiert werden und funktioniert nur, wenn die Lehrkraft konsequent bleibt. Nur so kann ein geregelter und effizienter Unterricht erfolgen.

■ Unterrichtsverlauf

Lernziele:

- spielerisches Umgehen mit dem Ball (Ballhandling)
- Üben des Ballführens mit dem Fuß
- Sammeln von Bewegungserfahrungen in der Interaktion Ball/Raum/Spieler

Material:

- pro Schüler: 1 Fußball
- 12–15 Hütchen
- 4 Slalomstangen
- KV 1 (S. 13–14); Tipp: Die Aufgabenkarten werden am besten auf bunten Karton kopiert und anschließend laminiert. So sind die Karten immer wieder einsetzbar und vor Schmutz geschützt.
- 8–10 Schaumgummikegel
- 2 Langbänke
- 1 Weichbodenmatte
- Musik

Einstieg

Die Schüler sitzen im Kreis auf dem Boden, jeder erhält einen Fußball.

Die Lehrkraft regt die Schüler an, ein besonderes Kunststück oder einen Trick vorzuführen. Nach einigen Darbietungen gibt der Lehrer den Schülern die Möglichkeit, die gezeigten Tricks in der Halle nachzuahmen. Im Anschluss daran bekommen die Schüler freie Übungszeit, in der sie weitere Kunststücke mit dem Ball ausprobieren dürfen. Während dieser Übungsphase merkt sich die Lehrkraft die Schüler, die Tricks mit dem Fuß versucht haben, und fordert diese abermals zur Präsentation auf.

Impuls: „Die Übungen, die wir gesehen haben, hatten etwas gemeinsam.“ Die Schüler stellen Vermutungen an und formulieren das Stundenthema.

Zielformulierung: „Wir lernen heute Fußball spielen!“

Allgemeine Erwärmung: Spiel „Insel-Kick“

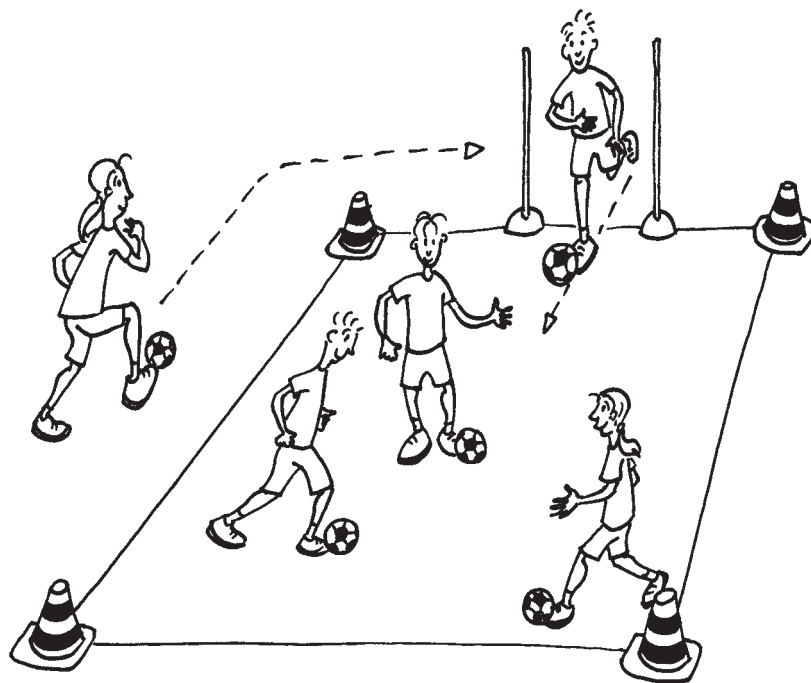
Organisation & Aufbau

- Das Spiel kann in der Sporthalle oder auf dem Sportplatz ausgeführt werden.
- Jeder Schüler behält seinen Fußball.
- Ein Spielfeld (z. B. halbes Volleyballfeld) wird mit vier Hütchen begrenzt, um eine „Insel“ und „Wasser“ zu markieren.
- In die Mitte einer Spielfeldseite werden zwei Slalomstangen mit einem Meter Abstand zueinander positioniert, um den „Landesteg“ zu markieren.
- Eventuell wird Musik eingespielt.

Ablauf

Die Schüler dribbeln auf der Insel, ohne ihren Ball zu verlieren. Fällt der Ball ins Wasser, d. h., gerät er in den Bereich außerhalb der Feldmarkierungen, so muss der Spieler um die Insel herum dribbeln, bis er zum Landesteg gelangt. Die Schüler dürfen nur über den Landesteg wieder auf die Insel. Die Lehrkraft erteilt währenddessen Arbeitsaufträge, z. B.:

- freies Dribbling
- zwei Spieler begrüßen sich, wenn sie sich treffen, mit „Hi 5“ (Abklatschen mit den Händen)
- Dribbeln mit dem rechten Fuß
- Dribbeln mit dem linken Fuß
- Dribbeln mit ständigem Fußwechsel
- auf den Ball treten und diesen stoppen
- gleiche Aufgabenstellungen wie oben, dabei jedoch rückwärts laufen



Nach einiger Zeit kann das Spielfeld auch verkleinert werden, um den Schwierigkeitsgrad zu erhöhen. Die Schüler merken auf diese Weise, dass es sehr wichtig ist, den Ball eng am Fuß zu führen, da sie sonst schnell „ins Wasser“ geraten.

Variationen

Um einen kleinen Wettkampf zu veranstalten, kann ein Schüler oder die Lehrkraft auf der Insel versuchen, die Bälle wegzuspielen. Hierbei gibt es zwei mögliche Spielregeln:

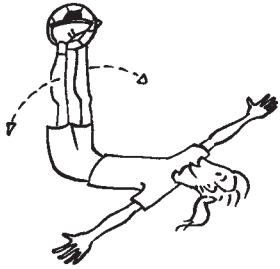
- Die ausgeschiedenen Spieler dürfen nach zwei Inselumrundungen wieder mitspielen.
- Ein Spieler, dessen Ball ins Wasser fällt, scheidet aus und dribbelt nur noch um die Insel herum.

Spezielle Erwärmung

Organisation & Aufbau

- Die Übungen werden im Mittelkreis in der Sporthalle ausgeführt.
- Jeder Schüler behält seinen Fußball.

Ablauf



„Bahnschranke“ (pro Seite: 5–7x)

Die Schüler liegen auf dem Rücken und haben den Ball zwischen die Füße geklemmt, die Beine bleiben gestreckt und werden im 90°-Winkel zur Hüfte angehoben (Lendenwirbelsäule gegen den Boden drücken). Nun werden die Beine langsam nach links und rechts bewegt, ohne dass sie den Boden berühren.

„Ballaufzug“ (pro Bein: 10x)

Die Schüler stehen auf einem Bein und machen Kniebeugen, wobei sie das Knie nur bis zu 90° beugen. Während der Übung halten sie den Ball vor der Brust. Erschwert wird die Übung, wenn die Schüler nur auf dem Fußballen stehen, also die Ferse leicht anheben. Um den Schwierigkeitsgrad noch weiter zu erhöhen, können zusätzlich die Augen geschlossen werden.



„Hände zum Himmel“ (insgesamt ca. 20 Sek.)

Die Schüler heben im Stehen den Ball so hoch wie möglich über den Kopf, dann senken sie ihn bis auf Kopfhöhe ab und strecken die Arme anschließend gleich wieder in die Höhe. Der ganze Körper streckt sich!

Experimentierphase

Organisation & Aufbau

- Die Übung wird in der Sporthalle ausgeführt.
- Jeder Schüler behält seinen Fußball.
- Es werden Zweierteams gebildet.
- Die Aufgabenkarten (KV 1) werden in der Halle ausgelegt.
- Der Ablauf wird im Sitzkreis besprochen.

Ablauf

Die Schülerpaare dribbeln mit ihren Bällen frei durch die Halle und führen, wenn sie an einer Aufgabenkarte vorbeikommen, die entsprechende Übung aus.

Reflexion

Im Sitzkreis werden aufkommende Schwierigkeiten der Schüler besprochen; auch Schülerdemonstrationen finden hier ihren Platz.